



Peter Heubüschl

Wohnungsanpassungs- und Hilfsmittelberatung

.....für Menschen
mit besonderen Bedürfnissen

Baumgartenstrasse 20 79540 Lörrach Tel.: 07621-1612169
E-Mail info@demenzgerecht.de Web www.Wohnanpasser.de

Wohnberatungsbericht

**Fam. Peter Wohnanpasser
Wohnberaterstrasse 1
79540 Lörrach**

Datum: 20.11.2007

Zeit: 14- 15.30 Uhr

von: Peter Heubüschl



.....für Menschen
mit besonderen Bedürfnissen

Peter Heubüschl

Wohnungsanpassungs- und Hilfsmittelberatung

Baumgartenstrasse 20 79540 Lörrach Tel.: 07621-1612169
E-Mail info@demenzgerecht.de Web www.Wohnanpasser.de

Ausgangslage:

Die Familie Peter Wohnanpasser lebt in einem zweistöckigen Reihemittelhaus mit Vorgarten. Herr Wohnanpasser kann die oberen Stockwerke nicht erreichen und wird im Wohnzimmer gepflegt. Sein ehemaliges Schlafzimmer befindet sich im 2. Stock. Ihm steht lediglich ein WC ohne Duschmodöglichkeit zur Verfügung. Er kann es selbständig mit Hilfe eines Gehbocks aufsuchen. Der Weg nach aussen ist für ihn gefährlich, weil er steile Stufen überwinden muss.

Beurteilung:

Die Lebensqualität ist unbefriedigend, weil ein grosser Teil des Hauses und das eigentliche Bad im ersten Stock von Herrn Wohnanpasser nicht genutzt werden kann. Er kann deshalb nie duschen und muss gewaschen werden. Bei den Überlegungen sollte der Verlauf seiner Erkrankung berücksichtigt werden. Das bedeutet, dass er ständig auf einen Rollstuhl angewiesen sein könnte.

Variante 1

Wir müssen uns überlegen, ob der Einbau eines Liftes möglich ist und sich dieser Aufwand finanziell und zeitlich lohnt. Entschieden werden kann das nur, wenn auch eine Fachfirma eingeladen wird, die die baulichen Voraussetzungen beurteilt. Wenn der Zugang zum 1. Stock geschaffen wird, muss wohl auch das Bad angepasst werden. Denn hier müsste mindestens eine bodenebene Dusche eingebaut werden.

Eine ganz grobe Kostenschätzung ohne sonstige Anpassungen:

Treppenlift in den ersten Stock:	10.000.- € - 15.000.-€
Badumbau:	8.000.-€ - 10.000.-€
Förderung:	- 2557.-€ (Pflegeversicherung)

Variante 2

Sollte Herr Wohnanpasser vom Rollstuhl abhängig werden, müsste ein dafür geeigneter Lift installiert werden. Ich bezweifle, dass der Platz für einen so genannten Plattformlift vorhanden ist. Es gibt jedoch auch Aufzüge, die sich dafür eignen. Die baulichen Voraussetzungen müssten ebenfalls von einer Fachfirma beurteilt und die Kosten geschätzt werden. Die Kosten für einen Badumbau kämen hinz.

Variante 3

Das WC im Erdgeschoss wird zu einer Nasszelle mit Dusche umgebaut. Aufgrund der Enge ist diese Möglichkeit aber fraglich und müsste durch eine Sanitärfachfirma beurteilt werden.



Variante 4

In Anbetracht des Alters des Ehepaars, des entstehenden Lärmes, Schmutzes, der Aufregung und Kosten, sollte auch der Umzug in eine rollstuhlgerechte Wohnung überlegt werden. Eine Hilfe dazu könnte durch meine Firma gestellt werden.

Sollten diese Varianten nicht in Frage kommen, sind folgende Hilfsmittel und Anträge empfehlenswert:

Hilfsmittel und Pflegehilfsmittel:

- 1 Toilettensitzerhöhung für das WC mit beidseitigen Armlehnen
- 1 Einstiegshilfe für die Badewanne des Bades im 1. Stock
- Durchgehende Handläufe für Innentreppe

Hilfsmittel unterstützen den Betroffenen, Pflegehilfsmittel erleichtern der Pflegeperson die Pflege. Wenn beides zutrifft, dann ist es in der Regel ein Hilfsmittel.

Anträge

- Hausnotruf: Ihre Pflegeversicherung
- Schwerbehindertenausweis (Landratsamt Lörrach, Versorgungsamt)
- Putzhilfe (evt. DRK Lörrach)
- Behindertentransport (Berechtigungsschein beim Landratsamt Lörrach, siehe unten)
- Tages-, Verhinderungs- und Kurzzeitpflege: Ihre Pflegeversicherung

Der Umbau, Umzug und die Hilfsmittel können durch unsere Firma organisiert werden. Bei den Anträgen können Sie sich an die verantwortlichen Stellen oder an caritative Einrichtungen wenden. Auskunft gibt auch die

Fritz-Berger-Stiftung - Sozialstiftung der Stadt und des Landkreises Lörrach

Chesterplatz 8
79539 Lörrach
Tel. 07621 / 1612250

Wenn Sie weitere Fragen dazu haben, können Sie sich an mich wenden.



Anmerkungen:

Für Behinderte aller Art (z.B. Gehbehinderte, Sehbehinderte, Rollstuhlfahrer usw.) bietet das Deutsche Rote Kreuz einen besonderen Beförderungsdienst an.

Behinderte mit Schwerbehindertenausweis, der das Merkzeichen "aG" (außergewöhnliche Gehbehinderung) oder "B" (Begleitung) trägt und im zweiten Fall eine Einzelfallprüfung die Berechtigung bestätigt hat, können nachfolgende **Behindertentransportdienst zu besonders günstigen Konditionen** in Anspruch nehmen. Mit dem Behindertenfahrdienst sind Fahrten möglich zu Verwandten und Bekannten, zu Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten, zu Einkäufen und Besorgungen. Fahrten zu Ärzten und Therapien sind Leistungen der Krankenkasse. Der Umfang der Leistung beträgt 100 km pro Monat. Nicht verbrauchte "Kilometer" können über 6 Monate angesammelt und für längere Fahrten eingesetzt werden. Pro Fahrt wird eine Eigenbeteiligung von 2,- € erhoben.

Anträge für **Berechtigungsscheine für den Behindertentransportdienst** sind zu richten an:

- **Landratsamt Lörrach - FB Soziales**
Sachgebiet Eingliederung
Palmstr. 3
79539 Lörrach
Tel. 07621 / 410-5123, Fax. 07621 / 410-95123

Sprechzeiten:

Mo., Mi.: 8.00 - 12.00 Uhr

Do.: 14.00 - 17.30 Uhr



Ist-Analyse	Demenzeinrichtungsberatung Peter Heubüschl Baumgartenstrasse 20 79540 Lörrach	Tel.: 07621-1612169 Handy 0178-5215352 E-Mail info@demenzgerecht.de Web www.demenzgerecht.de
Datum:		
	Ist-Situation	Bemerkungen
Zur Person	Peter Wohnanpasser, Wohnberatungsstrasse 1, 79540 Lörrach 89 Jahre	
Behinderung / Krankheit	Parkinsonpatient mit Gehbehinderung und hoher Sturzgefährdung (Sekundenschwindel, drei Stürze mit Brüchen)	
Probleme / Wünsche	Toilettensitzerhöhung und beidseitige Haltegriffe für WC im Parterre; Bad im 1. Stock wieder zugänglich machen	
Pflegestufe	ja	2
Schwerbehinderung	Kein Ausweis	Sollte beantragt werden —siehe Förderungen
Vorhandene Hilfsmittel	1 Rollator (nutzt Frau Wohnanpasser), 1 Gehbock, 1 Pflegebett im Wohnzimmer (EG), 1 Rollstuhl (im Schopf, nicht innerhalb der Wohnung benutzt), 1 Toilettenstuhl (unbenutzt), 1 Toilettensitzerhöhung im WC, 1 Hausnotrufgerät	
Betreuungssituation und Entlastungen		
Angehörige -betreuend	Ehefrau (Mitte 80), pflegt ihn Sa und So	Sie ist leicht gehbehindert und nutzt den Rollator
Pflegedienst	Ja: wochentags, morgens	
Tages-, Verhinderungs-, Kurzzeitpflege	Nicht angesprochen	2 x pro Jahr zur Entlastung des Pflegernden möglich.
Geförderte Dienstleistungen (Hausnotruf, Transport)	Hausnotruf vorhanden (DRK Lörrach, Wandmontage Diele, zwei Funkfinger)	Förderung bei Pflegekasse beantragen! Behindertentransport möglich?
Entlastungsdienste (Essen auf Rädern, Putzhilfe)	Kochen selber: Markt vorhand. Regelmässige Putzhilfe erwünscht (Fenster, Staub)	Vorschlag: Nachbarschaftshilfe



Peter Heubüschl

Wohnungsanpassungs- und Hilfsmittelberatung

.....für Menschen
mit besonderen Bedürfnissen

Baumgartenstrasse 20 79540 Lörrach Tel.: 07621-1612169
E-Mail info@demenzgerecht.de Web www.Wohnanpasser.de

Ist-Analyse	Demenzeinrichtungsberatung Peter Heubüschl Baumgartenstrasse 20 79540 Lörrach	Tel.: 07621-1612169 Handy 0178-5215352 E-Mail info@demenzgerecht.de Web www.demenzgerecht.de
Datum:		
Lebensgewohnheiten		
Was würden Sie gerne tun?	Ausflugsmöglichkeiten? Seniorenachmittage?	z.B. Mittagstisch in der Nähe anbieten
	Frau Wohnanpasser will sich lieber um ihren Mann kümmern	Problem ist der Transport von Herrn Wohnanpasser
Wohnverhältnisse	2-stöckiges Köchlinreihenhaus mit Vorgarten; Herr Wohnanpasser kann nur das Erdgeschoss (EG) nutzen. Das Wohnzimmer wird als Pflegezimmer genutzt, das WC ist ohne Dusche und Badewanne. Ausser dem ist dort die Küche und eine Essecke.	
Mieter:		
Eigentümer:	Sind Eigentümer	

	Ist-Situation	Bemerkungen
Bisherige Förderungen	Handläufe wandseitig an der Innentreppe vom EG bis DG; wurde von der BKK gefördert.	
Mögliche Förderungen	<p>Beratung bei der Servicestelle für Rehabilitation</p> <p>Ihre Aufgabe ist, Behinderte über Leistungen und Zuständigkeiten individuell und unbürokratisch zu beraten.</p> <p>Feldbergstraße 16 79539 Lörrach Tel.: 0 76 21 - 4 22 56-30 (ausgenommen Pflegeversicherung) Terminvereinbarung erwünscht</p>	
Krankenversicherung (nur Hilfsmittel)	Hilfsmittel : Wanneneinstieg, Toilettensitzerhöhung	



	Ist-Situation	Bemerkungen
Pflegeversicherung (Pfl.-stufe 1-3)	Wohnungsanpassung und Umzug wird gefördert ab Pflegestufe 1 mit maximal 2557 € pro Massnahme - Sie fördert auch Tages-, Verhinderungs- und Kurzzeitpflege - Hausnotruf, Treppenhändläufe als Wohnungsanpassung	
Unfallversicherung (Arbeitsunfall / Berufskrankheit)		
Rentenversicherung (berufl. Wiedereingliederung bei Schwerbehinderten mit > 15 Jahre Beiträge)		
Arbeitsamt (Arbeitslosigkeit / Sozialamt (nur bei Bedürftigkeit)		
Versorgungsamt (Schäden durch Fremde, nur bei Bedürftigkeit)		
Integrationsamt(berufl. Wiedereingliederung bei Schwerbehinderung)		
Darlehen / Zuschuss	Landesbank BW (L-Bank): Schwerbehinderte und ihre Familienmitglieder erhalten Förderdarlehen für einen Neubau oder den Kauf von neuem oder gebrauchtem Wohnraum und wenn ihre Behinderung besondere Baumaßnahmen erfordert. Anträge können sie bei den Wohnraumförderstellen der Landratsämter und Bürgermeisterämter stellen. Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW): Die KfW fördert die Modernisierung von Bädern oder die Umgestaltung zum alten- und behindertengerechten Wohnen von selbstgenutzten oder vermieteten Wohnraums mit zinsgünstigen Darlehen. Beantragen können Sie diese über Ihre Hausbank.	
Sonderprogramme	Der Fritz-Berger Fonds hilft Schwerbehinderten mit weniger als 1000 € Nettoeinkommen, wenn kein anderer zahlt oder zu wenig	



	Ist-Situation	Bemerkungen
	gezahlt wird; Landratsamt Lörrach Tel.: 07621-410-5030	
	Er fördert Reisen, Begleit- und Programmkosten, Mehrkosten für Hilfsmittel, Demenztagesbetreuung, Therapien, Fahrdienste in abgelegenen Gegenden, Wohnberatung und den Kauf eines behindertengerechten Fahrzeugs. Die Kosten werden im Nachhinein als Zuschuss erstattet.	
Finanzen		
Einkommensart	Rentner; Frau Wohnanpasser bekommt keine Rente; Bedürftigkeit muss überprüft werden	
Eigenbeteiligung	Ein Treppenlift bis in den 1. Stock käme in Frage	
Vorhandene Wohnungsanpassungen	Unterbrochene Treppenhandläufe wandseitig vom EG ins DG (Einbau 2006 durch Sanitätshaus)	
Notwendige Anpassungen nach Augenschein	Erste Bewertung nach DIN 18025 Teil 2, rollstuhlgerecht	
Parkplatz	Nicht bewertet	
Gemeinschaftsanlagen	Nicht vorhanden	
Hauseingang inkl. Wege	Stufe zum Grundstück, Weg gekiest Hausnummer unbeleuchtet Gartentürbreite?	SOLL: stufenlos SOLL: befestigter Weg
Treppe zur Wohnung	Steile Stufen mit 1 Handlauf	SOLL: stufenlos bzw. Rampe oder SOLL: 2. Handlauf
Wohnungseingang	Türbreite: 90 cm	befahrbar
Erdgeschoss		
Diele und Flur	Durchgang zur Küche: 90 cm kleine überfahrbare Schwelle	befahrbar
WC	Schiebetür: 68 cm	SOLL: 90 cm



	Ist-Situation	Bemerkungen
	mit Toilettensitzerhöhung 1 Haltegriff	WC sehr eng, nicht befahrbar 2. Haltegriff nicht möglich
Küche	Türbreite:90 cm	befahrbar
Wohn- und Esszimmer	Türbreite: 80 cm, kleine Schwelle	SOLL: 90 cm
Boden	Geringe Schwellen	Befahrbar, aber Sturzgefahr
Treppe	Gewandelt, sehr eng Unterbrochende Handläufe wandseitig Holzhandlauf	Eignungsprüfung für Treppenlift oder Aufzug durch Fachfirma notwendig
1. Stock		
Schlafzimmer	Türbreite:70 cm	SOLL: 90 cm
Bad	Hohe Schwelle, Schiebetür Türbreite:70 cm	SOLL: schwellenlos SOLL: 90 cm
	hohe Wanne	Einstieghilfe empfehlenswert
Balkon	Vorhanden, nicht bewertet	
Treppe	Unterbrochende Handläufe wandseitig 1 Holzhandlauf	SOLL: Durchgehende Handläufe
2. Stock	Nicht bewertet	